

183. Wer will ein Streiter Jesu sein!

Mäßig.

G. Annonce.

Volksweise.

mf


1. { Wer will ein Strei-ter Je-su sein und nicht ein Wi-der-christ, }
 der stell' sich auf dem Kampfplatz ein, wie er be-ru-fen ist! }

2. { „Sie Schwert des Herrn und Gi-de-on!“ tönt un-ser Schlacht-ge-schrei. }
 Der treu-be-währ-te Got-tes-sohn, er steht uns sel-ber bei. }



1. { Die Kreu-zes-fah-ne weht, die Fah-ne weht; } Drom-
 wohl dem, der bei ihr steht, der bei ihr steht! }

2. { Mit ihm des Him-mels Heer, des Him-mels Heer, }
 der En-gel Macht und Wehr, Macht und Wehr; } Troß



1. me-ten schal-len weit und breit: Frisch auf, frisch auf zum Streit!

2. al-ler Welt, denn Sieg und Feld be-hält der star-ke Held!

3. Zieh du den Harnisch Pauli an,
 Dem Schwert sei Gottes Wort;
 Das bricht durch Flut und Flammen Bahn
 Und ist ein starker Hort.
 Ergreif des Heiles Helm
 Und weich nicht wie ein Schelm!
 Der Schild des Glaubens schütze dich,
 So streite ritterlich!

4. Gott rüste dich mit Davids Kraft
 Und lehre dich den Krieg,
 Daß in der Kreuzes-Ritterschaft
 Du werbest um den Sieg!
 Der Sieg ist nimmer weit,
 Halt tapfer aus im Streit!
 Schon winket dir der Ehrenlohn,
 Des ew'gen Lebens Kron'.